

Verhalten bei Verdacht auf Schadsoftwarebefall

Anhaltspunkte für einen Schadsoftwarebefall können sein.

- a. häufige Abstürze
- b. unerklärliches Systemverhalten
- c. unerklärliche Fehlermeldungen
- d. Zugriffsberechtigung für unbekannte Dienste oder Funktionen
- e. unerklärliche Netzverbindungen
- f. unerklärliche Veränderungen an Datei-Inhalten
- g. unerklärliche Veränderungen an Dokumenteigenschaften
- h. unerklärliche Veränderungen an Datei-Größen
- i. ständige Verringerung des Speicherplatzes ohne tatsächliche Speicherung
- j. Versand von E-Mails ohne Aktion der Anwenderin oder des Anwenders
- k. nicht auffindbare Dateien
- l. kein Zugriff auf einzelne Laufwerke
- m. Probleme beim Starten des Rechners
- n. unerklärliche Veränderungen von Icons oder
- o. Probleme beim Abspeichern von Dateien oder Daten von Fachanwendungen

Besteht der Verdacht, dass ein IT-System von einer Schadsoftware befallen sein könnte, ist unverzüglich der IT-Support zu kontaktieren.

Arbeitsschritte

- a. Ruhe bewahren!
- b. Auf keinen Fall ohne Absprache mit dem IT-Support an dem Endgerät weiterarbeiten.
- c. Trennen Sie bei einem Verdacht auf einen Schadsoftwarebefall ihr Endgerät sofort vom Netzwerk (Netzwerkkabel ziehen / WLAN deaktivieren)
- d. Ist die Quelle der Schadsoftware auf einen Datenträger zurückzuführen, der sich in Ihrem Besitz befindet, dürfen Sie diesen auf keinen Fall weiter benutzen. Händigen Sie ihn dem IT-Support aus.
- e. Besprechen Sie mit dem IT-Support, welche Kennungen sie benutzt haben und ändern Sie deren Passwörter in Abstimmung mit dem IT-Support.